

Initiative Sanierungswelle

Wer wir sind

Als Anwohner der Wellingsbütteler Landstraße sind wir besorgt über den Fortgang der laufenden Planungen zur anstehenden Grundsanie rung und haben uns daher als „Initiative Sanierungswelle“ zusammengeschlossen.

Nach vielen informellen Gesprächen im Vorfeld standen wir der im Herbst 2020 durch den LSBG vorgestellten Planung weitgehend positiv gegenüber. Wir waren erfreut über die Gelegenheit zur Beteiligung (21.10.-08.11.2020), über die rege Teilnahme der betroffenen Bevölkerung, sowie über die weitgehend zielführenden Äußerungen im Verfahren.

In April/Mai 2021 hören wir jedoch von geplanten grundlegenden Änderungen (u.a. Drucksachen–Nr. 21/2198 und 22/3961) ohne, dass die kritischen Einzelheiten bislang klar benannt wurden.

Was wir wollen

Als direkt von Verfahren, Umsetzung und Ergebnis Betroffene fordern wir

- Information und Einbindung der Initiative „Sanierungswelle“ in die Planungsprozesse und
- Umsetzung der im bisherigen Planungsverfahren gewonnenen Eingaben der Anwohner aus der Online-Befragung,

insbesondere zu den folgenden 7 Punkten:

1. **Zukunftsorientierter Radverkehr** zwischen Velorouten 4+5
 - Was wir hören: „Die geplanten Fahrradstreifen wird es nicht geben“
 - Was wir wollen: Maßnahmen für eine sichere, niedrighschwellige Nutzung der Straße durch Fahrradfahrende. Nötigenfalls in durchdachten Mischformen, z.B. nordwärts eigenständiger Radweg neben der Kfz-Fahrbahn, südwärts klar definierte Fahrbahn- bzw. Fußweg-Mitbenutzung (vgl. Planvariante 3 sowie neue Planung Elbchaussee)
2. **Verträglicher ÖPNV** mit Nutzen für alle
 - Was wir hören: Mögliche Einrichtung eines dauerhaften Busverkehrs
 - Was wir wollen: Keine neue Schnellbuslinie in Doppelung zur wenige Meter entfernt parallel verlaufenden S-Bahn
 - Keine zusätzliche Belastung mit Schwerverkehr bis zu 29t, keine Planung zulasten der Radverkehrsplanung und möglichem Tempo-30 entlang der Straße
 - Stattdessen Nutzung kleiner, flexibler Formate als Anbinder für Schüler und Mobilitätseingeschränkte („Quartiersbus“ oder Einbindung MOIA im HVV – bedarfsgerecht, leise, emissionsfrei)
3. **Sichere (Schul-)wege** für hunderte Kinder an ASS und ASG
 - Was wir hören: Keine neuen Informationen
 - Was wir wollen: Gewährleistung eines sicheren Schulwegs per Fahrrad für unsere Kinder zu ASS und ASG durch u.a.
 - sichere Radverkehrsanlagen (s.o.) sowie
 - Temporeduzierung auf 30 zum Schutz der Schulwege
 - regelmäßige Querungsmöglichkeiten für Rad- und Fußverkehr (Sprunginseln, Fußgängerüberwege)
 - verbesserte Beleuchtung der Gehwege

4. **Wirksamer Schutz gegen Lärm** und andere Folgen von zu viel, zu schnellem und für die Straße ungeeignetem Verkehr
 - Was wir hören: Bislang fehlen in den Planungen explizite Vorschläge. Das Thema gewinnt erheblich an Bedeutung, falls eine dauerhafte Buslinie eingerichtet werden soll.
 - Was wir wollen: Wirksamer Schutz durch ein explizites und konkretes Aktionspaket aus
 - baulichen Maßnahmen, insbes. schallmindernden Fahrbahnbelag („Flüsterasphalt“)
 - Maßnahmen zur Reduzierung der (häufig überhöhten) Geschwindigkeit u.a. durch Querungen/Verkehrinseln und Tempo 30 nachts (vgl. Hummelsbütteler Landstr.¹)
 - Umleitung oder Geschwindigkeitsbegrenzung für Schwerlastverkehr
 - Förderung passiver Schallschutzmaßnahmen im Gebäudebestand

5. **Bewahrung von Bäumen und Alleecharakter** für Stadtbild und Klima
 - Was wir hören: Gem. Drs 21-2198: "einige Fällungen, Ausgleichspflanzungen"
 - Was wir wollen: Keine Fällungen über die im Planungsentwurf vorgesehenen hinaus (im Kreuzungsbereich Fuhlsbüttler Straße / Ratsmühlendamm). Ausgleich über Lückenschließungen in der Allee. Zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung des Aufenthaltscharakters der Straße und der Anbindung zum Naherholungsgebiet Alstertal (Aufstellung von Sitzbänken etc.)

6. **Ausreichende Parkplätze** für Anwohner insbesondere in dichter bebauten Abschnitten der Straße
 - Was wir hören: Wegfall diverser Parkplätze auf der Nordseite
 - Was wir wollen: Erhalt möglichst vieler Parkplätze. Prüfung zusätzlicher Maßnahmen (z.B. zusätzliche Parkplätze an unbebauten Abschnitten, Quartiersgarage auf dem alten Volvo-Gelände, verstärkte Kontrolle der Parkraumnutzung etc.). Berücksichtigung von Ladestationen für E-Autos.

7. **Erreichbarer Stadtteil** während der Bauzeit
 - Was wir hören: Vollsperrung der südlichen Einfahrt über 5 Jahre – zwingende Umleitung über Poppenbüttel/Sasel mit bis zu 12km Umweg je Weg. Keine konkreten Angaben zur Erreichbarkeit für Müllabfuhr, Feuerwehr, Rettungskräfte, Polizei.
 - Was wir wollen: Gewährleistung einer angemessenen Zufahrt während der gesamten Bauzeit
 - Grds. einspurige Bauführung mit Wechselverkehr nur für Anwohner
 - Prioritäre Vollendung und Öffnung des Abschnitts bis Kleine Horst/Stübeheide
 - Öffnung der Ausweichstrecke via Mittelallee Parkfriedhof Ohlsdorf nur für Anwohner

¹ nächtliche Belastung derzeit bei 57 dB(A) liegt über Grenze von 55 dB(A)